
TGV info

MITTEILUNGEN DES TIROLER GESCHICHTSVEREINS

Nr. 119

Juni 2011

Einladung zum
GRILLFEST
des Tiroler Geschichtsvereins
im Zeughaus



Termin: Freitag, 1. Juli 2011, 18.00 Uhr

Zum traditionellen Grillfest des Tiroler Geschichtsvereins sind alle Mitglieder sowie deren Angehörige und Freunde herzlich eingeladen.

Um dem Organisationskomitee Planung und Einkäufe zu erleichtern, bitten wir um Anmeldung im Zeughaus bis spätestens Mittwoch, 28. Juni 2011 (Tel: 0512/59489-313 oder Email: zeughaus@tiroler-landesmuseen.at). Der Unkostenbeitrag beträgt € 13,- und wird bei der Veranstaltung eingehoben.

Das Grillfest findet bei jeder Witterung statt!

Vorher, **um 17.00 Uhr**, führt Dr. Claudia Sporer-Heis durch das Zeughaus.

Exkursion nach Judikarien (Trentino), 9.–11. September 2011

Organisation und Leitung: Univ. Doz. Dr. Meinrad Pizzinini und Dr. Josef Nössing

Programm (Änderungen vorbehalten)

1. Tag (Freitag, 9. September): Abfahrt in Innsbruck, Zeughaus, **07.00 Uhr**, Zusteigen der Südtiroler Mitglieder des TGV bei der Autobahnausfahrt Brixen/Pustertal um ca. 08.00 Uhr bzw. bei der Ausfahrt Bozen Süd um ca. 08.45 Uhr. Mezzocorona – Nonsberg – **Schloss Thun** (Bausubstanz aus dem frühen 15. Jh., prunkvolle Renaissance- und Barockausstattung) – Malè – Passo Campo Carlo Magno (1682 m) – Rendenatal – **Carisolo, Santo Stefano** (romanisch-gotisches Bauwerk mit reichem Freskenschmuck der aus der Gegend von Bergamo stammenden Malerfamilie Bascchenis: „Totentanz“ von 1519, Lebensgeschichte des hl. Stephan, Bilder zum legendenhaften Übergang Karls d. Gr. über den nahen Pass 1534) – **Pinzolo, San Vigilio** („Totentanz“ des Simo-

ne Baschenis von 1539, Vigilius-Zyklus im Chor und weiterer Freskenschmuck von 1530/40) – **Pelugo, San Antonio** (spätgotischer Freskenschmuck u.a. von Dionisio Baschenis von 1493 mit Szenen aus dem Leben des hl. Antonius Abt) – Tione – **Schloss Stenico** (eine der bemerkenswertesten Burgen Welschtirols mit mehreren Gebäuden und vier Innenhöfen; reicher Freskenschmuck in der Burgkapelle von ca. 1230) – Terme di Comano (Abendessen und Übernachtung)

2. Tag (Samstag, 10. September): Castel Campo (früher in Besitz der Grafen Trapp, heute der Grafen Rasini aus Mailand) – **Vigo Lomaso, San Lorenzo** (einzige Kirche in Altirol mit getrenntem oktagonalem Baptisterium; großartiger Ausblick auf die Hochebene von Lomaso) – **Fiavè** mit der archäologischen Zone (Reste einer urgeschichtlichen Pfahlbausiedlung aus der Bronzezeit, einer der größten in ganz Europa; jungbronzezeitliche Reste am nahen Doss Gustinacci) – **Ballino** (Gedenkstätte für Andreas Hofer; der hier von 1785 bis 1788 arbeitete und die italienische Sprache lernte) – **Ledrosee, Mulina di Ledro** (herrliche Lage; urgeschichtliche Pfahlbauten aus der frühen Bronzezeit bis in die Eisenzeit, Museum) – **Bezzecca** (historisch bemerkenswert durch den Einfall von Garibaldis Freischärlertruppen 1866) – Storo – **Lodrone** (am Berg Castel Santa Barbara, Stammschloss der Familie Lodron, die in der tirolischen und österreichischen Geschichte mehrfach eine Rolle spielte; Palazzo Bavaria, 16. Jh., Pfarrkirche zu Mariae Verkündigung) – **Ponte Caffaro** beim Idrosee (ehemals Grenzort zwischen Tirol und Italien = Ponte Tedesco; bekannt durch die Kämpfe von 1848 und den Einsatz der Tiroler Studenten unter Adolf Pichler; weiterer Lodron-Palast, genannt „il castello“) – Besuch des nahe gelegenen Nordufers des **Idroseees** – Rückkehr über Storo und Tione nach Terme Comano (Abendessen und Übernachtung)

3. Tag (Sonntag, 11. September): Riva (südlichste Stadt Altirols; historischer Stadtkern mit bemerkenswerten Bauten; Hafen an der Nordseite des Gardasees) – **Arco** (historischer Stadtkern zu Füßen des steil aufragenden Burgfelsens; berühmter Kurort zur Zeit der Monarchie, Sitz von Ehrg. Albrecht, dem Sieger von Custozza 1866, Villa von außen zu besichtigen, Ehrg. Albrecht-Denkmal) – **Cáneve, San Rocco** (Innenraum zur Gänze mit qualitätvollen Renaissancefresken aus der Zeit um 1500 geschmückt; u. a. Zyklus zur Leidensgeschichte Jesu) – **Ceniga, Eremo von San Paolo** (ehemalige Einsiedelei; erstmals 1186 erwähnt; spätromanischer Freskenschmuck u.a. mit Szenen aus dem Leben des hl. Paulus) – **Toblino-See** (herrliche Lage; Castel Toblino) – **Molveno-See** – **Spormaggiore** (Schloss Belforte) – Mezzolombardo – Bozen – Brixen – Innsbruck

Für kurze Wanderungen (z.B. Fiavè) wird festes Schuhwerk empfohlen.

Kosten: € 240,-- pro Person im Doppelzimmer, im Einzelzimmer € 280,--.

Leistungen: Busfahrt mit komfortablem Reisebus, Mauten, Nächtigung in einem ****Hotel (Hotel Flora: <http://www.hotelfloracomano.it/>) in Ponte Arche mit Halbpension (Nächtigung, Frühstück, Abendessen), Eintritte, Führungen.

Anmeldung und Anzahlung: Bis spätestens **15. Juli 2011** im Zeughaus (Tel: 0512/59489-313, FAX: 0512/59489-318, Email: zeughaus@tiroler-landesmuseen.at). Die Anmeldung erhält durch die Anzahlung von € 200,-- auf das Konto des TGV 200 071 696 bei der Hypo Tirol Bank, BLZ 57000, Gültigkeit (IBAN: AT 565700000 200 071 696, BIC: HYPTAT 22). Der Restbetrag wird während der Fahrt eingehoben. Wegen der bereits erfolgten Hotelreservierung muss bei einer kurzfristigen Abmeldung – sofern kein Ersatz gefunden wird – die Anzahlung als Stornogebühr einbehalten werden.

Da die Teilnehmerzahl auf 34 begrenzt ist (Mindestteilnehmerzahl 20), wird um möglichst rasche Anmeldung (mit Angabe Ihrer Telefonnummer) gebeten.

Jene Teilnehmer, die sich bereits vorangemeldet haben, werden ersucht, Ihre Teilnahme bis 15. Juli 2011 zu bestätigen, da sie ansonsten verfällt.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass am Parkplatz des Zeughauses keine Abstellmöglichkeit für PKWs besteht.

ARCHÄOLOGIE HAUTNAH

Besichtigung der Ottonenburg am Kiechlberg (Gem. Thaur)

Termin:	Freitag, 15. Juli 2011, 15.00 Uhr
Treffpunkt:	Parkplatz „Alpenpark Karwendel“ in Rum, ab hier Shuttledienst
Ausrüstung:	Festes Schuhwerk
Archäolog. Erläuterungen:	Prof. Dr. Harald Stadler
Historische Erläuterungen:	Prof. Dr. Mark Mersiowsky

Am Kiechlberg in Thaur wurden nach einer Siedlung aus der Jungsteinzeit vor wenigen Jahren die Reste einer großen Burganlage entdeckt. Nachdem der Thaurer Franz Brunner dort seit längerem immer wieder hoch interessante Funde gemacht hatte, begann das Institut für Archäologien der Universität Innsbruck unter der Leitung von Prof. Stadler und Prof. Tomedi zu graben. Gleich beim ersten Versuch im Jahre 2008 traf man „mitten ins Schwarze“ und zwar auf einen Abfallhaufen einer jungsteinzeitlichen Siedlung. Das Ergebnis war sensationell, bestätigte es doch, dass diese exponierte Kuppe zumindest zwischen 4000 und 2000 v. Chr. durchgehend besiedelt war.

Weitere archäologische Forschungen bewiesen, dass der Bau der großen Burganlage in die Ottonenzeit zu datieren ist. Das stellte eine große Überraschung dar, da bis dato niemand wusste, dass es am Kiechlberg eine mittelalterliche Burg gegeben hat. In den schriftlichen Quellen existiert kein einziger Hinweis auf diese Anlage. Vermutlich vernichtete eine Serie von Lawinen diese Burg, sodass deren klägliche Reste bald überwachsen waren. Die Archäologen hoffen, dem Kiechlberg noch einige Geheimnisse entlocken zu können.

Anmeldung: Im Zeughaus bis 13. Juli 2011 (0512-59489-313)

Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 25 Personen)

Wandern auf den Spuren des Ersten Weltkriegs im Gebiet der Cima d'Oro

Samstag, 30. Juli 2011

Heuer werden wir zu der nördlich, oberhalb des Ledrosee gelegenen Cima d'Oro (1802 m) wandern. Sie liegt im verhältnismäßig unbekanntem Bergkamm, welcher von der Cima Pari 1991 m (Bezzecca) kommend bis zu der steil zum Gardasee abfallenden Cima Capi (909 m) reicht. Von Torbole und Riva kommend verlief hier die Front dem Bergkamm folgend in nordöstlicher Richtung, querte oberhalb Bezzecca die Valle dei Concei, stieg von hier zum Nozzolo Grande und Monte Cadria an, um anschließend nach Judikarien abzufallen.

In diesem Gebiet wurde der Kriegsalltag von heißen Sommern und kalten, schneereichen Wintern geprägt. Die hier stationierten Standschützen wie zum Beispiel das Bataillon Lana trugen den Großteil der Verteidigungslast. Der beschwerliche Nachschub wurde anfänglich mit Trägerkolonnen abgewickelt, erst später dann über ein weitverzweigtes Seilbahnnetz.

Bei der Wanderung wird **Marco Ischia**, ein guter Kenner dieser Gegend, den Frontverlauf und die wichtigsten Kampfhandlungen erläutern (in italienischer Sprache, aber auf Wunsch mit kurzer Übersetzung). **Alexander Schwabl** wird über das auf der Cima d'Oro stationierte Standschützenbataillon Lana sprechen. Eines der letzten Sturmtruppenunternehmen auf die Cima Capi wird von **Oswald Mederle** dargestellt werden.

Wir treffen uns in Mezzolago (674 m) am Ledrosee und steigen in für das Gelände taugliche Fahrzeuge der Feuerwehr von Pieve di Ledro um. Sie befördert uns bis auf ca. 1400 m, von wo aus unsere Wanderung beginnt.

Der erste Teil (300 Höhenmeter) folgt den österreichischen Schützengräben in einem sehr steil ansteigenden Zick-Zackkurs. Hier sind Ausdauer und Trittsicherheit erforderlich. Der Aufstieg, ca. 1,5 bis 2 Stunden, wird durch Erläuterungen und kurze Unterstands- bzw. Stollenbesichtigungen aufgelockert. Der beschwerliche Anstieg wird durch wunderschöne Ausblicke auf den tiefblauen Ledrosee und dessen Umgebung geprägt sein. Ab dem Vorgipfel mit Bergkreuz (1703 m) werden wir den Schützengräben folgen und über die letzten 100 Höhenmeter die Cima d'Oro in angenehmer Wanderung erreichen. Am sehr luftigen Berggipfel eröffnet sich ein wunderschöner Ausblick über das ganze nördliche Gardaseegebiet vom Passo Ballino über Tenno, Arco, Monte Stivo, Lopio, Monte Altissimo di Nago, Gardasee, Pregasina, Ledrosee, Bezzecca bis nach Judikarien und den Gletschern des Adamello. In der Gipfelnähe werden wir unsere mitgebrachte Jause einnehmen. Der Abstieg erfolgt dann leicht abfallend, dem Sentiero della Pace folgend, bis Campigolo (1690 m), weiter über M.ga Dromaè und F.li Dromaè absteigend zum Ausgangspunkt. Rückfahrt wieder mit der Feuerwehr bis Mezzolago. Zum Ausklang fahren wir zur Baita S. Lucia hinter Bezzecca, wo wir noch gemeinsam einen Tagesteller mit Salat und Kaffee zum Preis von 16,00 € einnehmen werden.

Höhenunterschied: ca.400 im Anstieg; Gesamtzeit: ca. 6 Stunden.

Die Anfahrt nach Mezzolago wird bei genügender Teilnehmerzahl mit einem Bus ab Brixen durchgeführt, im anderen Fall mit Privatautos. Deshalb wird eine frühzeitige **Anmeldung bei Oswald Mederle** erbeten. Tel: +39 0472 838185 oder Mobil: +39 333 2650854 (mederle.oswald@dnet.it). Für Fahrgemeinschaften ab Innsbruck bitte C. Haidacher kontaktieren (0512-508-3513).

Ausrüstung: Bergschuhe, Wetterschutz, Kopfbedeckung und Sonnenschutz (wichtig), Wanderstöcke (wichtig), Jause, Wasser (es gibt kein Wasser weit und breit), Taschenlampe

Voraussetzung: Trittsicherheit (jedoch nicht ausgesetzt) und Ausdauer

Programm:

06:30 Uhr: Treffpunkt an der Autobahneinfahrt Brixen (für Innsbrucker, Eisacktaler und Pusterer)

07:00 Uhr: Zustiegemöglichkeit am Parkplatz bei Autobahneinfahrt Bozen Süd

09:00 Uhr: Treffpunkt Mezzolago, Parkplatz entlang der Straße nach Bezzecca (auch Treffpunkt im Falle der Fahrt mit Privatautos).

09:30 Uhr: Ankunft am Ausgangspunkt der Wanderung und Aufstieg zum Vorgipfel

12:00 Uhr: Vorgipfel (Kreuz)

12:45 Uhr: Cima d'Oro (Gipfel, Jause)

13.30 Uhr: Abstieg

15:00 Uhr: Ankunft in Mezzolago und Einkehr in der „Baita Santa Lucia“

18.00 Uhr: Rückreise

Voraussichtliche Spesenaufstellung:

Bus nur bei genügender Teilnehmerzahl (25 Pers.) 25 €

Zubringerdienst der Feuerwehr (Freiwillige Spende) 3 €

Tagesteller (ohne Getränk), jedoch mit Kaffee 16 €

Gesamtpreis 44 €

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

